

Podcast: www.before-armedgeddon.com No. 122

Wie können wir unser Bestes für Allah tun?

MAULĀNĀ SHEIKH NAẒĪM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
~ 29. Dhu l-Hijja 1428 / 7. Januar 2008

Möge Allah uns segnen!
Möge Allah uns vergeben!
As-salāmu 'alaikum!
Inshā' Allāh versuchen wir, gute Diener zu sein!
Madad, yā Sultānu l-Awliyā', madad, yā Rjālallāh! Dastūr, yā Sultānu l-Awliyā'! Madad, yā Rijālallāh!

Willkommen! Wozu seid ihr gekommen? Wozu seid ihr gekommen? Dies ist eine Zusammenkunft. Wir versuchen, dem Weg des Siegels der Propheten ﷺ zu folgen. Wir versuchen,

dem Weg der Nachfolger der Šahāba, der Gefährten Rasūlullāhs ﷺ, zu folgen, wir versuchen, den guten Schritten der Awliyā' zu folgen. Wo sie ihren Fuß hinsetzen, da

Übersetzung KHAIIRYAH SIEGEL.

Photo ABDUR RAZZAQ ULLRICH.



ist es sicher, es sind sichere Schritte! Ansonsten seid ihr in einer gefährlichen Position!

Dies ist eine Welt, Dunyā. Manchmal sehen wir, wie Armeen eine Operation durchführen, wo sie für ihre Verteidigung Minen unter die Erde tun. Man sieht sie nicht, man weiß nichts von ihnen – es ist schrecklich! Wenn jemand darauf tritt – bumm! – dann bläst es ihn weg! Mit Minen ist kein Spaß! Sie unterscheiden oder schaut nicht, wer auf sie tritt – ein General oder ein Soldat der Armee – nein, es kann irgend jemand sein. Wenn der König auf sie tritt, dann geht der König, wenn der Herrscher auf sie tritt, dann geht der Herrscher. Und deshalb benutzen die Armeen besonders vorbereitete Leute, Experten, die sich damit auskennen.

Nun – die Propheten sind die Leute erster Wahl, die wissen, wo es für die Menschheit gefährlich ist, und ihr Ziel ist, sie zu beschützen. Die heiligen Befehle der Himmel besagen: „O Meine Geliebten, O Meine Gesandten! Schaut und versucht, Meine Diener auf der Erde zu beschützen, denn ihr gefährlichster Feind Schaitan stellt so viele Minen oder Fallen an bestimmten Orten auf, oder er wendet Hunderttausende von Tricks an, um die Menschen in diese Fallen zu bringen, zu diesen Minen!“

Der erste Befehl des Herrn der Himmel an alle Gesandten, an alle Propheten – der Friede sei mit ihnen allen – lautet: „Hütet euch und paßt auf und schützt Meine Diener, daß sie nicht in die Fallen Schaitans geraten!“

Denn Schaitan geht frei umher – von Ost nach West, von West nach Ost, von Nord nach Süd, von Süd nach

Nord. Er braucht keinen Paß, er braucht keine Visa! Er sagt: „Ich bin frei! Manchmal gebe ich mich einigen meiner besten Freunde zu erkennen, aber meist tarne ich mich unter den Menschen. Dann denken sie, daß ich ihr *Nāsih*, ihr bester Ratgeber, bin!“

Schaitan ist frei, überall hinzugehen.

„Auch zur Kaaba?“

„Auch zur Kaaba!“

„Sogar in die heilige Moschee des Propheten?“

„Ja!“

„Nach Arafat?“

„Auch!“ Überall ist er frei – so wie die Leute von der Zeitung ... Sie zeigen was vor: „Zeitung!“ und man sagt: „Ja, ja! Willkommen, mein Herr! Oh, wie kommt es, daß ihr heute hier seid?“

„Ich habe eine wichtige Arbeit hier mit einigen VIPs! VIPs kommen heute hierher, und ich schaue mich bei ihnen um, um sie dazu zu bringen, zu viel zu trinken ...!“

Und sie trinken und werden betrunken, und dann sagen sie: „Komm und halte eine Rede!“

Dann kommt er und sagt: „Hmmm! Ich bin jetzt die Nummer eins hier ... Ich sehe, daß hier so viele VIPs sind, aber ich denke, daß ich der Chef der VIPs bin ...! Irgend jemand sonst?“

„Du!“

Und sie applaudieren. „Ja, o meine Diener! Ich dachte, daß ich eine gute Rede für euch halten könnte, aber ich sehe, daß ihr alle vorbereitet seid, und ich habe gar nichts vorbereitet ... Bringt mir noch einen Champagner, damit ich zu diesen Eseln sprechen kann!“...

Ist es nicht so, mein Herr? Überall geht Schaitan hin und inspiziert. Er ist der Chefinspekteur der Menschheit.

Für diejenigen, die nicht an himmlisches Wissen glauben, ist Schaitan der Inspekteur! Und er schaut überall nach! Überall da, wo etwas über himmlisches Wissen oder himmlische Positionen stattfindet, sagt er: „Beseitigt das!“

Und so sagt Allah: „*A'idhu bi-llāh!* Ihr müßt vor Schaitan davonlaufen, ihr müßt um Schutz bitten! Wenn nicht, so nimmt er auch euch mit!“

Es ist so wie mit jemandem, der an der Station nach einem Zug schaut, aber nicht lesen kann, wohin er fährt. Er steigt ein und fährt woandershin und hat seine Chance verpaßt ... Schaitan! – *Yā Rabbi!* Wir laufen zu Dir vor ihm davon! Laß uns nicht vor diesen gefährlichen Feind geraten! Wir sind schwach, und so sagen wir: *A'ūdhu bi-llāhi mana sh-shaitāni r-raġīm, bismi llāhi r-raġmāni r-raġīm.*

Wie war der Titel unserer Zusammenkunft?... Daß alle Propheten die Menschen dazu aufrufen, Diener ihres Herrn zu sein! Und dies ist der Hauptpunkt, wozu der Mensch erschaffen ist, und der Mensch muß wissen, wozu er in der Existenz ist, wozu er erschaffen ist!

Und dann – Millionen und Milliarden von Menschen glauben dies, aber die Leute, die den himmlischen Dienst tun, geben nicht genug Zeit oder Energie für diesen Dienst. Die meisten Menschen denken nicht darüber nach, sie schätzen nichts am himmlischen Dienst, niemals, und so viele Menschen akzeptieren zwar, daß ihnen der himmlische Dienst aufgetragen worden ist, aber sie geben ihm nicht genügend Aufmerksamkeit, nein! Ihr Hauptpunkt ist es, so viel wie nur möglich von der Dunyā zu erlangen. Sie tun etwas Gottesdienst,

aber der himmlische Dienst ist nicht ihr Hauptziel.

Und der himmlische Dienst ist unser wichtigstes Ziel! Wir sind für den himmlischen Dienst erschaffen worden!

Gibt es daran irgendeinen Zweifel? *A'idhu bi-llāh!*: „*Wa mā khalāqtu l-jinna wa l-insa illā liya'budūn!*“ [51:56] Ich habe die Menschen und die Dschinn für keinen anderen Zweck erschaffen als dazu, Mir zu dienen; *'ubudiya*, daß sie Arbeiter meines göttlichen Dienstes sind, Diener!“

Ja. So viele Menschen verichten diesen himmlischen Dienst. Eh, sie tun es. Aber – was war das Hauptziel der *Ṣaḥāba*? Wenn sie in den heiligen Zirkel des heiligen Propheten, der Heiligsten, kamen, was war ihr Ziel? Immer liefen sie hin und hörten zu! Sie wußten, daß sie für den himmlischen Dienst erschaffen sind, aber sie kamen immerzu und liefen zum Propheten ﷺ – wozu? Sie fragten nach mehr und mehr, eine Macht trieb sie zur himmlischen Macht! Sie wollten lernen und wissen: „Was ist die beste Form des Gottesdienstes für unseren Herrn? Wie können wir unseren himmlischen Dienst auf die beste Art und Weise tun, um die Besten zu sein?“ Das ist wichtig!

Ja! Ihr mögt fünfmal am Tag beten, aber diese Gebete sind nicht euer Hauptziel, weil ihr außerhalb der Gebetszeiten arbeitet und arbeitet und eure ganze Energie gebt. „Wofür? Für die fünf Gebete?“

„Nein! Fünf Gebete, eh, das reicht! Es ist genug! Wir haben so viel zu tun! Wir sind Direktoren, wir sind Geschäftsleute, wir sind dies und das, wir sind wichtig, VIPs, wir müssen danach schauen! Diese fünf Gebete, das macht nichts, wir können sie auch schnell beten,

aber dann laufen wir zu dem anderen ...!“

Schaut Er oder nicht? Was sagt Er? „Mein Diener läuft zu einem anderen Dienst! Er gibt nicht seine volle Aufmerksamkeit für Meinen himmlischen Dienst, wo Ich ihn damit bekleidet habe, daß er ihm Hier und im Jenseits zur Ehre gereicht! Schaut, o Engel, diese Meine Diener! Die meisten denken niemals an den himmlischen Dienst! Und seht auch die, die den himmlischen Dienst in Betracht ziehen! Selbst diejenigen, die den himmlischen Dienst tun, geben dafür nur sehr wenig Zeit!“ Manchmal sagen sie: „Die Sunnah ist nicht nötig!“ wie die Salafis; sie kümmern sich nicht viel um Sunna und *Zawāhid*, was der Prophet ﷺ getan hat, und sie sagen: „Eh ... Nur das, was Pflicht ist, betet und geht dann! Geht und arbeitet!“

Wenn ihr die Arbeit verlaßt, die für Allah ist – wohin lauft ihr dann? Wer ist der Vorarbeiter der Menschen bei ihrem Dienst? Der Vorarbeiter Nummer eins ist Schaitan! Er ruft: „Tüüü!“ und Ost und West schaut auf: „Was ist dein Befehl, o unser Boss?“ „Schaut nach meinen Dienern, daß sie nicht zu viel Zeit für ihr Gebet aufwenden! Nein! Versucht, sie dazu zu bringen, es gänzlich sein zu lassen! Wenn ihr das nicht könnt, dann laßt ihnen nur wenig Zeit für den himmlischen Dienst!“

Wenn sie das Gebet beenden – „*As-salāmu 'alaikum wa raḥmatullāh ... As-salāmu 'alaikum wa raḥmatullāh!*“, dann nehmen sie ihre Schuhe und laufen sofort davon! So viele Leute, und sogar beim Jum'a Gebet! „*As-salāmu 'alaikum wa raḥmatullāh ... As-salāmu 'alaikum wa raḥmatullāh!*“ Der Imam kommt zum Ende, sie

nehmen die Schuhe und laufen weg! Wohin?

Er schaut zu und sagt: „Zu wem laufen sie? Zu wessen Dienst laufen sie? Habe Ich sie für Meinen himmlischen Dienst erschaffen oder dafür, ihrem schlimmsten Feind und der Dunyā zu folgen?“

Du weißt es, o unser Herr, Du weißt es besser! Du hast sie für Deinen himmlischen Dienst erschaffen, aber die meisten geben keine Zeit für diesen Dienst, und diejenigen, die es tun, geben nur sehr Zeit dafür! Sie nehmen schnell ihre Schuhe und laufen weg. Wozu?

Zu der Arbeit Schaitans! Sie sind Arbeiter für satanische Dienste! Wie können die Leute in dieser Dunyā da glücklich sein!

Deshalb freue ich mich über die, die hierher kommen! *Al-ḥamdulillāh* sitzt ihr hier und denkt an keinen anderen Dienst! Ihr sitzt hier, und keiner denkt an seine Arbeit, nein, und euer Hauptziel ist ... was der Titel unserer Zusammenkunft ist, die uns

LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com

Redaktion

SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9

Cy-2540 Dali / Nicosia

salim@spohr.cc

hagar@spohrverlag.de

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spohr

Großscheich – Allah segne ihn – gewährt hat: „Sag unseren Brüdern und Schwestern, Söhnen und Töchtern, Enkeln und Enkelinnen, daß wir diese Zusammenkunft abhalten, um zu lernen, wie wir noch viel mehr geben oder wie wir unseren Dienst für unseren Herrn auf die beste Weise tun können!“

Das ist es! Wir übersetzen, und ihr wißt es auch, aber könnt nicht darüber sprechen, über euer Ziel, wie wir unseren himmlischen Dienst auf die beste Weise tun können! Dies muß immerzu in eurem Herzen sein: „Wie kann ich meinen besten Dienst für den Herrn der Himmel tun?“

Und so heißen wir euch willkommen, so wie auch die Propheten die Leute willkommen heißen haben, die dafür kamen. Manche Leute kamen, nahmen etwas mit und liefen dann weg. Sie waren nicht auf der gleichen Stufe von himmlischem Dienst wie andere, wie diejenigen, die vor dem Propheten ﷺ saßen: Die fragten nach viel mehr Wissen, um ihren himmlischen Dienst auf beste Weise zu praktizie-

ren. Das muß sein! Und so ist hier eine Handvoll von Menschen, die ihren besten Dienst für den Herrn der Himmel tun wollen. *Aferin!* Das ist das Kapital dieser Leute.

Aber für andere kommen gefährliche Tage heran. Es kommen gefährliche Tage, und ich bitte Allah den Allmächtigen um Vergebung und darum, daß Er uns auf dem erleuchteten Weg halten möge und uns nicht auf dunkle Wege fallen lassen möge! Dunkelheit ist das Schlimmste für sehende Menschen.

Möge Allah uns vergeben! Es ist genug, mehr als genug. Diese Zusammenkunft kann für die ganze Welt wie eine Sonne sein, die in ihre Herzen scheint!

Möge Allah mir vergeben und viel mehr Macht und Autorität im Muḥarram geben, um die Wege der Unaufmerksamkeit, *ghafla*, für die Menschen zu beseitigen, so daß die Menschen von der Duniyā zu Akhirat laufen! Yā Rabbī, Du weißt es besser! Zu Ehren des in Deiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten!

Fātiḥa! ♦

صَفَرُ

Neumond: 7. Februar 2008, 4:44 Uhr.

Der Monat Šafar wird von Allāh dem Erhabenen „der gute Šafar“ genannt. Den Monat, in welchem Schwächen ihre Körper befielen und gelb ihre Gesichtsfarbe wurde, nannten die Araber Šafar, den „Gelbmachenden“. In diesem Monat wurden viele Nationen vernichtet.



Wahrlich, Allāh ist der beste Beschützer!

Korrekturen arabischer Ausdrücke

Einige Korrekturen arabischer Ausdrücke konnten in den Lichtblicken Nr. 442, 444, 446, 455 ausgeführt werden. Wir empfehlen den Download der korrigierten Ausgaben. Für ihre Hilfe danken wir herzlich unserer geehrten Schwester Sid 'Adla!

Dafür, daß manche arabische Teile in der ersten Fassung nicht korrekt sind, bitten wir um Vergebung. – An allen Stellen, die nicht korrigiert werden konnten, sollte der Text des Liedes heißen:

Allāhumma ṣalli wa sallim 'alā Nabīyyinā Muḥammad 'alayhi s-salām, s-Šalātan tadūmu wa tuhdā 'ilayh(i), ma' marri layālī wa tūli d-dawām!

Wa s-salām, Hagar

Allgemeine Empfehlung: jeden Tag mit Schutzabsicht lesen:

3 x Shahāda
300 x Astaghfirullāh
7 x Surat al-Fil
7 x Āyat al-Kursī.

Der 27. Šafar eignet sich zum Opfern (Schlachten). Am letzten Mittwoch sollte man möglichst nicht aus dem Haus gehen. Der 28. ist der Todestag von Imām Ḥasan. ♦